

**Baugrund – Geotechnik  
Erd- und Grundbau**

geotechnik west • Arnoldystraße 73 • 52156 Monschau

Eurosteen GmbH & Immobilien Beckers GmbH  
z.Hd. Herrn Dipl.-Ing. Josef Houben  
Heidestraße 28**52538 Selfkant****Es schreibt Ihnen:**

Dipl.-Ing. Bernd Harth

Telefon: 02472 / 8027396

Telefax: 02472 / 8027397

Mobil: 0171 / 6574319

E-Mail: b.harth@geotechnikwest.de

24.09.2019 / HB  
gtw-AZ 19 03 009**BP Selfkant Nr. 48 – Tüddern, Hinter der Gärtnerei  
(Gemarkung Tüddern, Flur 4, Flurstücke 65, 66, 426 und 428)  
Ergebnisse der Rasterbeprobung auf Arsen im Feststoff bei RKS 3 und RKS 9**Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Houben,

wie in unserem Schreiben vom 29.07.2019 ausgeführt, wurden bei der Analyse der (an den ursprünglich untersuchten Mischproben) beteiligten Einzelproben der RKS 3 und der RKS 9 mit 25,4 mg/kg TS (RKS 3, t = 0,0 – 0,5 m) bzw. 87,4 mg/kg TS (RKS 9, t = 0,0 – 0,7 m) erhöhte Arsengehalte im Feststoff ermittelt. Nach Abstimmung mit dem Kreis Heinsberg (siehe auch das Ergebnis der Projektbesprechung beim Kreis Heinsberg am 17.07.2019) war im Umfeld der Bohrstellen eine „Rasterprüfung“ bzw. eine Verdichtung des Untersuchungsrastrers erforderlich.

Gemäß telefonischer Abstimmung mit Frau Kallwitz (Kreis Heinsberg) am 09.09.2019 war hierzu im Umfeld der Erkundungsstellen RKS 3 und RKS 9 eine Rasterverdichtung im „virtuellen Kreuz“ mit je 4 Prüfstellen im Abstand von je 10 m zu den Bohrstellen RKS 3 und RKS 9 auszuführen. Die Probennahme sollte mittels mindestens 0,3 m tiefer Handschachtung ergänzt durch eine tiefer reichende Handbohrungen mit dem Edelmannbohrer erfolgen und die zu gewinnenden Rasterproben (Bereich RKS 3: Rasterproben 3.1 – 3.4 / Bereich RKS 9: Rasterproben 9.1 – 9.4) jeweils auf Arsen im Feststoff überprüft werden (siehe auch unsere E-Mail vom 09.09.2019).

Die zur Probennahme erforderlichen Feldarbeiten haben wir am 11.09.2019 ausgeführt. In Anlage 1 ist die Lage der vg. Probennahmestellen dargestellt. Zusätzlich haben wir in Anlage 1 die im chemischen Labor jeweils ermittelten Arsen-Gehalte an den entsprechenden Probennahmestellen eingetragen. Die Fotodokumentation in Anlage 2 zeigt neben der örtlichen Situation am 11.09.2019 im Plangebiet sowie im Bereich der Probennahmestellen auch die Entnahme der vg. Rasterproben.

Die entnommenen Rasterproben haben wir umgehend nach dem Abschluss der Probennahme zur Analytik ins chemische Labor der Eurofins Umwelt West verbracht. Der zugehörige Laborbericht AR-19-JA-004824-01 vom 19.09.2019 liegt diesem Schreiben gemeinsam mit dem Probenbegleitzettel als Anlage 3 bei.

Zu den Ergebnissen der Einzelanalysen siehe Anlage 3 sowie die Darstellung/Zusammenstellung in Anlage 1. Im Umfeld der RKS 3 wurden in den Rasterproben 3.1 – 3.4 Arsengehalte im Feststoff von 9,6 mg/kg TS (Probe 3.4) bis 21,3 mg/kg TS (Probe 3.1) ermittelt. Der Ausgangs-/Referenzwert bei RKS 3 betrug 25,4 mg/kg TS. Im Umfeld der RKS 9 wurden in den Rasterproben 9.1 – 9.4 Arsengehalte im Feststoff von 10,4 mg/kg TS (Probe 9.3) bis 49,3 mg/kg TS (Probe 9.1) ermittelt. Der Ausgangs-/Referenzwert bei RKS 9 betrug 87,4 mg/kg TS.

Die Prüfwerte/Obergrenzen nach Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) liegen für den Parameter Arsen im Feststoff beim Wirkungspfad Boden – Mensch (direkte/orale Aufnahme) für Kinderspielflächen bei 25 mg/kg TS und für Wohngebiete bei 50 mg/kg TS.

Den vorliegenden Bericht haben wir zur Information (per E-Mail) an alle Beteiligten bzw. Teilnehmer der Besprechung vom 17.07.2019 verschickt. Er soll als Tischvorlage für die nächste Projektbesprechung beim Kreis Heinsberg dienen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. Bernd Harth  
geotechnik west

Anlagen 1 – 3

geotechnik west

Ingenieurbüro Bernd Harth

